



Tina Stümpfig-Rüdiger
Jin Shin Jyutsu – Heilbehandlung bei Tieren



Hinweis für unsere Leser:

Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

1. Auflage 2015

Verlag Via Nova, Alte Landstr. 12, 36100 Petersberg

Telefon: (06 61) 6 29 73

Fax: (06 61) 96 79 560

E-Mail: info@verlag-vianova.de

Internet: www.verlag-vianova.de / www.transpersonale.de

Abbildungen: Mira Stümpfig

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München

Satz: Sebastian Carl

Druck und Verarbeitung: Appel & Klinger, 96277 Schneckenlohe

© Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86616-325-6



Tina Stümpfig-Rüdisser

Jin Shin Jyutsu – Heilbehandlung bei Tieren



Inhalt



Vorwort.....	7
Die Wiederentdeckung des Jin Shin Jyutsu.....	9
Was ist Jin Shin Jyutsu?	11
Die heilsamen Kräfte unserer Hände.....	12
Anleitung fürs Strömen.....	13
Die wichtigsten Strömsequenzen für Sie selbst	15
Die 36 bewussten und verstehenden Atemzüge.....	15
Der Zentralstrom – unsere Lebensquelle.....	16
Die Betreuerströme – kosmische Intelligenz.....	22
Die Vermittlerströme – Wandel des Lebens.....	24
Die 26 Energieschlösser des Jin Shin Jyutsu und ihre Lage	26
Allgemeine Harmonisierer für Ihr Tier	30
Erste Zentrierung	30
Der Zentralstrom.....	31
Harmonisierung des ganzen Wesens – entspricht Betreuerstrom.....	37
Zum Beleben der Energie	39
Die 26 Energieschlösser des Jin Shin Jyutsu und ihre Bedeutung	41
Sicherheitsenergieschloss 1	42
Sicherheitsenergieschloss 2	43
Sicherheitsenergieschloss 3	45
Sicherheitsenergieschloss 4	46
Sicherheitsenergieschloss 5	48
Sicherheitsenergieschloss 6	49
Sicherheitsenergieschloss 7	50
Sicherheitsenergieschloss 8	52
Sicherheitsenergieschloss 9	55
Sicherheitsenergieschloss 10	57
Sicherheitsenergieschloss 11.....	59

Sicherheitsenergieschloss 12	61
Sicherheitsenergieschloss 13	63
Sicherheitsenergieschloss 14.....	64
Sicherheitsenergieschloss 15	66
Sicherheitsenergieschloss 16.....	68
Sicherheitsenergieschloss 17	69
Sicherheitsenergieschloss 18	71
Sicherheitsenergieschloss 19	72
Sicherheitsenergieschloss 20	73
Sicherheitsenergieschloss 21	75
Sicherheitsenergieschloss 22	77
Sicherheitsenergieschloss 23	79
Sicherheitsenergieschloss 24	80
Sicherheitsenergieschloss 25	82
Sicherheitsenergieschloss 26	83
3 wichtige Ströme	85
Der Milzstrom	85
Der Magenstrom.....	90
Der Blasenstrom	100
Praktische Tips	108
Mühelosigkeit.....	108
Regelmäßigkeit.....	108
Reaktionen.....	109
Spezielle Themen	110
• Abszesse, Furukel	110
• Aggression	111
• Allergie	112
• Angst/ Panik.....	115
• Atmung	118
• Augen.....	119
• Bänder und Sehnen	120
• Blase	121
• Darm und Magen	122
• Ekzeme	123
• Entzündungen, Euterentzündung	124

- Erkältung, Bronchitis, Fieber 125
- Gehirnerschütterung..... 127
- Gehör, Ohren..... 128
- Gelenke, Arthrose..... 129
- Haare, Fell, Haut 130
- Hitzschlag, Sonnenstich 130
- Hüfte 131
- Huferkrankungen 132
- Immunschwäche..... 135
- Knochenbrüche, Verletzungen 136
- Koliken 138
- Lähmungen..... 139
- Mundgeruch 140
- Muskeln..... 140
- Nervosität, Schreckhaftigkeit 142
- Operationen..... 143
- Parasiten/Zecken 143
- Scheinträchtigkeit 144
- Schmerzen..... 144
- Sterbehilfe 144
- Sturheit 145
- Trächtigkeit..... 145
- Traumata 148
- Überanstrengung..... 149
- Verbrennungen..... 150
- Vergiftung 151
- Wunden..... 151
- Verstauchung, Probleme mit Sprunggelenk..... 151
- Zähne/ Zahnfleisch 152

- Nachwort 153
- Register 154
- Literatur 157
- Dank..... 158
- Informationen..... 158

Vorwort

Jin Shin Jyutsu – umgangssprachlich einfach „Strömen“ oder „Heilströmen“ genannt – ist eine ganz einfache, sehr wirkungsvolle Möglichkeit, die Lebensenergie wieder in Harmonie zu bringen, die Selbstheilungskräfte zu stärken und einen umfassenden Heilungsprozess in Gang zu setzen.

Sie kennen Jin Shin Jyutsu – auch wenn Sie noch nie davon gehört haben!

Es ist ein angeborenes Wissen, an das wir uns zwar nicht bewusst erinnern, das wir aber intuitiv immer wieder anwenden – für uns selbst und vielleicht auch bereits für unsere Tiere.

Wenn wir unsere Arme verschränken, berühren wir einen Punkt in den Ellenbeugen, der unsere innere Autorität stärkt. Beim Nachdenken stützen wir unseren Kopf oft in die Hände und aktivieren damit unsere Gehirnströme und regen unsere Gedächtnisfunktion an. Kinder, die in der Schule auf ihren Händen sitzen, stärken damit ihre Aufmerksamkeit, Konzentration und Merkfähigkeit. Wenn wir betroffen sind, legen wir unsere Hand aufs Brustbein. Wenn wir Schmerzen haben, legen wir unsere Hände auf die schmerzenden Stellen. Wenn unsere Tiere unruhig sind, legen wir oft unsere Hände beruhigend auf Nacken oder Schultern, oder wenn sie Schmerzen haben, auf die schmerzenden Stellen. Man sagt, Jin Shin Jyutsu sei ein angeborenes Wissen, das in uns schlummert und das wir wieder neu entdecken können – für uns Menschen und natürlich auch für unsere Tiere.

In diesem Buch finden Sie zu Beginn eine allgemeine Einführung in Jin Shin Jyutsu, dann einige kraftvolle Griffe für sich selbst und schließlich eine umfassende Beschreibung dieses Wissens für Tiere. Tiere reagieren oft sehr schnell auf diese sanfte Heilmethode – schneller als wir Menschen.

Es gibt einige grundsätzliche heilende Griffe, einige kurze Notfallgriffe und viele andere Möglichkeiten, Ihr Tier zu stärken, zu begleiten, Ungleichgewichte aufzulösen, die Selbstheilungskräfte in Gang zu setzen.

Auch wenn Ihr Tier bereits in tierärztlicher Behandlung ist, können Sie es mit Jin Shin Jyutsu unterstützen. Medikamente werden besser vertragen, auch Narkosen, Operationen besser verkraftet und der Heilungsprozess wird beschleunigt.

Anschauliche Abbildungen, klare Texte und viele Fotos helfen Ihnen, die wunderbare Kunst des Jin Shin Jyutsu sofort anzuwenden – einfach und mühelos.

„Wirklichkeit ist mühelos“

MARY BURMEISTER

Die Wiederentdeckung des Jin Shin Jyutsu

Jin Shin Jyutsu ist ein uraltes Menschheitswissen, das in vielen Kulturen über Generationen hinweg mündlich überliefert wurde und schließlich in Vergessenheit geriet. Es ist eine wunderbare Methode, uns selbst und unsere Tiere in allen Lebenslagen zu harmonisieren, zu stärken und zu heilen.

Jiro Murai, ein Japaner, hat dieses alte Wissen wiederentdeckt, aufgeschrieben und dadurch für uns wieder zugänglich gemacht.

Jiro Murai wurde 1886 in Japan, in Taishoomura (heute Karga City) geboren. Im Alter von 26 Jahren wurde Jiro Murai schwer krank. Kein Arzt konnte ihm mehr helfen, und alle rechneten mit seinem baldigen Tod.

Er ließ sich von seiner Familie zu einer einsamen Hütte in den Bergen bringen, wo er alleine sterben wollte.

Jiro Murai war extrem geschwächt. Er betete und meditierte. Von Buddhastatuen kannte er verschiedene Fingerhaltungen, die er nun auch anwandte. Er spürte verschiedene Ströme in seinem Körper fließen und hielt Punkte am Körper, die ihm guttaten. Dennoch wurde er immer schwächer und spürte, wie langsam das Leben aus ihm wich.

Dann aber plötzlich, am siebten Tag, fühlte er eine große Hitze in sich aufsteigen, als würde ein brennendes Feuer seinen Körper durchströmen. Er spürte einen tiefen inneren Frieden und dann Freude und Dankbarkeit. Er wusste, er war geheilt.

Ihm war klar, dass seine Heilung mit den Meditationen, Gebeten und Fingerhaltungen etwas zu tun hatte, und er schwor sich, dieses Geheimnis zu erforschen und es an die Menschen weiterzugeben.

Jiro Murai studierte die alten Schriften (z.B. das „Kojiki“: „Buch der alten Dinge“), forschte in den kaiserlichen Bibliotheken nach überliefertem Wissen und Weisheit. Und er sammelte eigene Erfahrungen, indem er sich regelmäßig in die Berge zurückzog, in die Stille ging und nach innen spürte. Er fühlte immer mehr die verborgenen Kräfte, die im Menschen wirken. Er spürte Energieströme durch seinen Körper fließen und entdeckte Punkte an seinem Körper, die eine

sehr hohe Energie aufwiesen. Beim Halten dieser Punkte fühlte er, wie ein bisher ungekannter tiefer Friede, Harmonie und Freude ihn durchströmten. Aus diesen Erfahrungen, zusammen mit den alten Lehren, entwickelte Jiro Murai eine Lebenskunst, die er zuerst „Die Kunst des Glücklichseins“ nannte. Dann nannte er sie „Die Kunst der Langlebigkeit“, weil die Menschen, wenn sie diese Kunst anwandten, gesünder und kraftvoller wurden. Als Jiro Murai feststellte, wie umfassend diese Heilmethode auf Körper, Geist und Seele wirkt, gab er ihr den Namen „Jin Shin Jyutsu“, was wörtlich übersetzt heißt: „die Kunst des Schöpfers für den mitfühlenden Menschen“.

Jin: WISSENDER, mitfühlender Mensch

Shin: Schöpfer

Jyutsu: Kunst

Jiro Murai gab sein Wissen an seine treue Schülerin Mary Burmeister, Tochter japanischer Eltern, die in den USA lebten, weiter. Mary lernte und erforschte dieses Wissen und unterrichtete es – und so verbreitete es sich im Laufe der Jahre über die ganze Welt. Dieses Wissen wurde im Laufe der Jahre auch für die Tiere erforscht und angewandt – mit mindestens ebenso großen Erfolgen.

Was ist Jin Shin Jyutsu?

Jin Shin Jyutsu (ausgesprochen: „dschinn schinn dschiutsu“) ist ein Weg, die Lebensenergie im Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Es wird deshalb einfach auch „Strömen“ genannt, weil die Lebensenergie durch das Halten bestimmter Punkte am Körper wieder ungehindert zu „strömen“ beginnt, was man mit ein bisschen Übung selbst spüren kann.

Gesundheit, Lebenskraft und Wohlbefinden hängen von der freien und gleichmäßigen Verteilung der Lebensenergie überall im Körper ab.

Fließt die Lebensenergie harmonisch durch den Körper, arbeiten die Selbstheilungskräfte kraftvoll und wirksam und Mensch und Tier sind gesund.

Jin Shin Jyutsu arbeitet mit sechszwanzig sogenannten „Sicherheits- Energieschlössern“, das sind Punkte am Körper, die sich innerhalb der Energiebahnen befinden, die Leben in den Körper bringen. Werden eine oder mehrere dieser Bahnen blockiert, wird der Energiefluss in der betreffenden Zone unterbrochen und letztlich das gesamte Energieströmungsmuster durcheinandergebracht. Dann entstehen Disharmonie und Krankheit.

Indem wir die Hände auf bestimmte Energieschlösser legen, können wir unsere Tiere seelisch, körperlich und geistig wieder ausbalancieren.

Blockaden lösen sich, Symptome verschwinden.

Die heilsamen Kräfte unserer Hände

Es gibt einen Spruch, der heißt: „*Gott hat keine Hände als die Deinen*“.

In unseren Händen können wir die Lebensenergie deutlich spüren. Reiben Sie einmal für ein paar Sekunden Ihre Hände aneinander. Dann nehmen Sie die Hände auseinander und halten die Handflächen zueinander mit 10-20 cm Abstand. Spüren Sie die Energie zwischen Ihren Händen? Spüren Sie sie noch, wenn Sie die Hände weiter auseinanderbringen? Spielen Sie mit dieser Energie. Können Sie sich vorstellen, dass zwischen Ihren Händen eine Energiekugel oder ein Energieball ist?

Mit der Kirlian-Fotografie kann man schon seit vielen Jahren Energie sichtbar machen. Dabei kann man sehen, dass um die Hände herum ein sehr starkes Energiefeld ist, vor allem über den Fingerspitzen. Oft kann man auch sehen, wie die Energie strahlenförmig aus den Händen fließt.

Mary Burmeister vergleicht die Hände mit einem Kanal, „durch den die unendlichen Kräfte des Schöpfers fließen“.

Beim Jin Shin Jyutsu werden meistens 2 Punkte am Körper, in der Regel zwei Sicherheitsenergieschlösser, gleichzeitig gehalten.

Wir legen die Finger oder die ganze Hand auf diese Punkte, so lange, bis die Lebensenergie wieder ungehindert zu fließen beginnt. Wir geben unserem Tier sozusagen Starthilfe, laden die Energiebatterien wieder auf. Das können Sie sogar selbst spüren, wie eine Art Kribbeln, ein inneres Strömen. Wir sind aber nicht die „Macher“, wir geben nicht unsere Energie, sondern indem wir zwei Energieschlösser halten, geben wir durch die Lichtenergie in unseren Händen einen Impuls an die Energiepunkte. Dadurch verstärkt sich deren Schwingung und die Energie in den Strömen kommt wieder zum Fließen. Wie gesagt, wir geben nur Starthilfe und lassen dann geschehen.

Anleitung fürs Strömen

Tiere reagieren normalerweise wesentlich schneller auf das Geströmtwerden als Menschen. Beim erwachsenen Menschen gilt die Strömregel „45-60 Minuten am Stück“, bei Kindern „20-30 Minuten“ und bei Tieren sogar nur „10-15 Minuten“.

Auch zeigen Tiere meist ganz deutlich, wenn es ihnen reicht, indem sie sich dann einfach wegbewegen oder unruhig werden. Manchmal braucht es dafür nur ein paar Minuten Strömen.

Halten Sie die jeweils angegebenen Punkte mit den Fingern, den Fingerspitzen oder den Handflächen, und zwar so lange, bis Sie ein gleichmäßiges ausgeglichenes Strömen oder Pulsieren spüren. Anfangs ist dieses Pulsieren oder Strömen oft nicht deutlich wahrnehmbar, es kann eine Zeitlang dauern, bis Sie sich auf die feine Energie eingestimmt haben und dieses Pulsieren wahrnehmen. Bis dahin richten Sie sich einfach nach der **Grundregel: Halten Sie jeden Punkt bzw. Griff ca. 3 Minuten, und gehen Sie dann zum nächsten weiter. Wenn Sie nur einen Griff strömen, können Sie ihn gut 10-15 Minuten halten.**

Bei einem längeren Strom, wie z.B. dem Zentralstrom oder den Organströmen, teilen Sie sich die Zeit der einzelnen Griffe einfach so ein, dass das Tier insgesamt ca. 10-15 Minuten am Stück geströmt wird. Sie können aber auch kürzere Sessions machen und dafür öfter am Tag strömen.

Und wie gesagt: Tiere zeigen meist sehr deutlich, wenn es genug ist. Dann ist es einfach genug – auch wenn Sie mit einem Strom noch nicht fertig sind. Auch ein unterbrochener Strom wirkt und vollendet sich schließlich von selbst.

- ◇ Sorgen Sie für eine möglichst ruhige und ungestörte Atmosphäre.
- ◇ Füttern Sie das Tier vorher, damit es nicht hungrig ist und die körperlichen Bedürfnisse die Ruhe stören.
- ◇ Halten Sie zuerst die „Einstimmungspunkte“ (S. 30: „Erste Zentrierung“).
- ◇ Entscheiden Sie, welche Punkte oder Ströme Sie anwenden.

- ◇ Sie können beide Körperseiten nacheinander strömen oder nur die Punkte auf der betroffenen Körperseite.
- ◇ Legen Sie Ihre Hände oder Finger auf die gewählten Energiepunkte.
- ◇ Halten Sie die Punkte so lange, bis Sie ein ruhiges, gleichmäßiges Strömen oder Pulsieren spüren (ca. 2-3 Minuten pro Griff).
- ◇ Je nach Thema können Sie 2-3 Anwendungen pro Tag machen.
- ◇ Bei akuten Themen strömen Sie lieber öfter und dafür kürzer.
- ◇ Vertrauen Sie sich selbst und Ihrem Tier!

Die wichtigsten Strömsequenzen für Sie selbst

Da Jin Shin Jyutsu so eine wunderbare einfache Selbsthilfemöglichkeit ist, möchte ich Ihnen auch ein paar einfache Griffe für sich selbst mitgeben. Abgesehen davon, tut es auch Ihren Tieren gut, wenn Sie selbst in Harmonie sind. Nicht umsonst sagt man, dass Tiere viel von „Ihren“ Menschen übernehmen.

Die allereinfachste Übung im Jin Shin Jyutsu:

Die 36 bewussten und verstehenden Atemzüge

Mit dieser Übung können Sie sich in kurzer Zeit regenerieren. Es wird dabei die Aufmerksamkeit von den Gedanken weggelenkt hin zum Atem. Sie atmen alles Belastende aus und Freude und neue Lebenskraft ein.

Dies ist eine kleine einfache Übung, die Sie täglich anwenden können, um abzuschalten und neue Kräfte zu sammeln. So wird das Leben mühelos leichter.

- ◇ Setzen Sie sich bequem und aufrecht hin und geben Sie sich selbst eine große Umarmung: Legen Sie die Hände unter die Achseln, die Daumen zeigen nach oben.
- ◇ Lassen Sie Ihre Schultern fallen und entspannen Sie sich. Mary Burmeister sagte: „Sei das Fallenlassen deiner Schultern“.
- ◇ Neigen Sie den Kopf leicht nach vorne, so dass Sie sein Gewicht nicht spüren.
- ◇ Schließen Sie die Augen und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit nach innen.
- ◇ Atmen Sie einmal tief ein – und wieder aus.
- ◇ Und nun atmen Sie 36 Atemzüge, wobei Sie das Ausatmen zählen: einatmen – 1 – ausatmen; einatmen – 2 – ausatmen. Das geht so weiter bis 36.
- ◇ Sie brauchen sich um nichts zu bemühen. Seien Sie einfach das Fallenlassen Ihrer Schultern und lassen Sie Entspannung geschehen. Lassen Sie sich vom Leben ein- und ausatmen, ein und aus...
- ◇ Lassen Sie im Ausatmen alles los, was Sie belastet, allen „Staub, Schmutz und

schmierigen Dreck“, wie Mary Burmeister es recht bildlich ausdrückt. Im Einatmen seien Sie einfach ganz im Hier und Jetzt, nehmen Sie den Moment wahr und empfangen Sie den Atem.

- ◇ Wenn störende Gedanken kommen, schenken Sie Ihnen keine Aufmerksamkeit, sondern lassen Sie Ihren Fokus auf dem Atem.

„Der Atem harmonisiert unsere Gedanken, unsere Gefühle und den Körper. Er reguliert die Verdauung und macht uns ausgeglichen. Es ist der Atem, durch den Geist, Seele und Körper miteinander verbunden werden.“ (Waltraud Riegger-Krause)



Lassen Sie Ihre Einstellung **Dankbarkeit** sein, für jeden Atemzug (das Leben atmet durch uns).

Der Zentralstrom – unsere Lebensquelle

Der Zentralstrom, der auch Hauptzentralstrom oder Mittelstrom genannt wird, versorgt uns mit der universellen Lebensenergie und strömt ununterbrochen an unserer Körpervorderseite hinunter und an der Körperrückseite wieder hinauf. Es ist der Energiestrom, der uns direkt mit unserer Quelle, mit der göttlichen Energie, verbindet und ständig durch uns fließt.

Jiro Murai nennt diesen Strom auch den „großen Lebensatem“. Er ist unsere direkte Verbindung zur universellen Energie, sozusagen unsere Hauptversor-

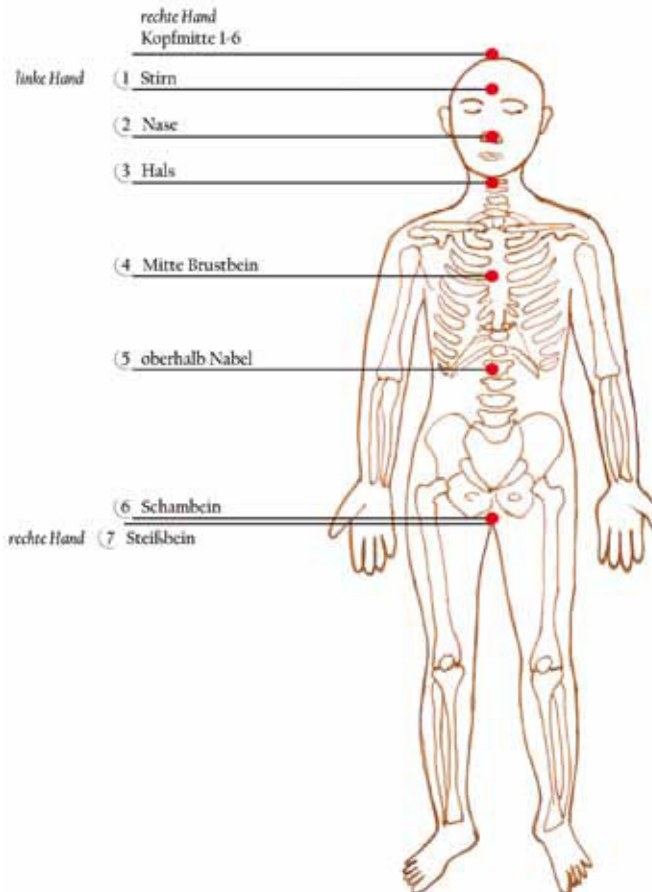
gungsquelle. Die Verbindung zwischen Geist und Materie. Er macht Leben überhaupt erst möglich.

Man nennt ihn auch Hauptzentralstrom, weil er uns für alle Vorgänge im Körper die Energie liefert.

Indem wir bestimmte Energiepunkte halten, können wir diesem Strom helfen, kraftvoll und ungehindert durch uns zu fließen.

Am bequemsten ist es, wenn Sie beim Strömen dieses Stroms auf dem Rücken liegen. Sie können sich natürlich in jeder anderen Position strömen, wichtig ist nur, dass Sie es entspannt und gemütlich haben.

Auf der Zeichnung sehen Sie die einzelnen Punkte, die der Reihe nach gehalten werden.



Halten Sie jede Position ungefähr zwei bis fünf Minuten.

SCHRITT 1:

Die *rechte Hand* liegt auf der **oberen Mitte des Kopfes**, und die *linke Hand* auf der **Mitte der Stirn** zwischen den Augenbrauen.



SCHRITT 2:

Die *linke Hand* liegt auf der **Nasenspitze**.



SCHRITT 3:

Die *linke Hand* liegt am **Halsgrübchen**, am oberen Ende des Brustbeines.

**SCHRITT 4:**

Die *linke Hand* liegt auf der **Mitte des Brustbeins**.



SCHRITT 5:

Die *linke Hand* liegt zwischen dem unteren Ende des Brustbeins und dem Bauchnabel, also im **Bereich des Solarplexus** (Sonnengeflecht).

**SCHRITT 6:**

Die *linke Hand* liegt auf dem **Schambein**.



SCHRITT 7:

Die *linke Hand* bleibt auf dem **Schambein** und die *rechte Hand* geht auf das **Steißbein**.



Der Hauptzentralstrom wird auch Mittelstrom genannt, weil er in der Mitte des Körpers fließt und weil er uns immer wieder zurück in unsere Mitte bringt, geistig, seelisch und körperlich.

Der Hauptzentralstrom kann zu jeder Tageszeit angewandt werden: Morgens nach dem Aufwachen bringt er uns Energie für den Tag und regt auch die Darmtätigkeit an.

Tagsüber unterstützt uns dieser Strom, die Verbindung mit der universellen Quelle zu spüren, und bringt Licht und Leichtigkeit in den Tag.

Abends hilft er uns, zu entspannen und abzuschalten, aufwühlende Gedanken zu beruhigen und entspannt einzuschlafen.

Der Zentralstrom

- ◇ bringt Körper, Geist und Seele neue Kraft und Energie
- ◇ verbindet uns mit dem höheren Selbst
- ◇ hilft uns, unsere Fähigkeiten zu entfalten
- ◇ beruhigt und entspannt am Abend
- ◇ hilft bei Ängsten und Depressionen
- ◇ bringt Lebensfreude und Lebenskraft
- ◇ hilft, klarer zu sehen und neue Sichtweisen zu bekommen
- ◇ hilft, Schuldgefühle loszulassen